Sitzungsvorlage

Stadt Meersburg Bürgermeister Scherer, Robert, Bürgermeister	Nummer: Datum:	**19/1298** 11.07.2019

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Gemeinderat	23.07.2019	öffentlich

2. Meersburg 2030 – Weitere Planungsbausteine

Sachvortrag:

Der Stadtentwicklungsprozess „Meersburg 2030“ mit seiner umfangreichen Bürgerbeteiligung war 2018/2019 ein voller Erfolg und wurde am 19.02.2019 durch den Gemeinderat verabschiedet. Viele Anregungen in die verschiedensten Bausteine untermauern den wichtigen Stadtentwicklungsprozess und es konnte mit dem Baubeschluss sowie der anstehenden Erstellung eines Parkhauses mit ca. 373 PKW-Stellplätzen ein erster großer Schritt vorgenommen werden. Als Starterprojekte wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 04.06.2019 die Erstellung von Sitzstufen im BSB-Hafen sowie den Bau eines Wasserspielplatzes am Minigolf beschlossen. Für den Bau des Parkhauses auf dem Fähreparkplatz wurden Finanzmittel aus dem Stadtsanierungsprogramm zugesagt, für die Sitzstufen im BSB-Hafen und dem Wasserspielplatz wurden Fördermittel aus der Tourismusförderung in Aussicht gestellt.
Als nächste Planungsbausteine befürwortet die Verwaltung nach mehreren Vorgesprächen mit den zuständigen Behörden des Regierungspräsidiums Tübingen die Umgestaltung des Bismarckplatzes, die Erarbeitung einer Uferrenaturierung von teilweise schwer zugänglichen Uferbereichen sowie die Untersuchung eines möglichen Aufzugs von der Unterstadt in die Oberstadt. Alle Projekte benötigen aufgrund der sensiblen Situation in Meersburg und den Abstimmungsgesprächen mit den zuständigen Behörden teilweise längere Bearbeitungszeiten als üblich bis zur eventuellen Umsetzung. Jedes einzelne Projekt kann voraussichtlich mit Fördermittel ausgestattet werden, da hiermit verschiedene Nutzungskonzepte und Vorteile für unterschiedliche Nutzergruppen erreicht werden können.

Planungsbaustein Bismarckplatz:
Die Umgestaltung des Bismarckplatzes umfasst eine neue Treppe auf der schrägen Ufermauer mit einer guten Zugänglichkeit. Die vorgesehenen Sitzstufen wurden/werden mit dem Landesamt für Denkmalschutz und weiteren Behörden abgestimmt damit eine bedeutend bessere Aufenthaltsqualität und Öffnung des besonderen Platzes zum Bodensee geschaffen werden kann. In diesem Zusammenhang soll eine mögliche Umgestaltung des Bismarckplatz bis zur jetzigen Straße mit entwickelt werden, welche dann parallel oder in einem weiteren Schritt umgesetzt werden kann. Eine erste Kostenschätzung für die Treppenanlage, auf Grundlage des bisherigen Entwurfs, wird von Planstatt Senner auf ca.

197.000 € geschätzt. Für das Projekt werden Fördermittel (ca. 50 %) aus dem Tourismusstrukturprogramm beantragt.

Bilder 1+2: Bestand und Entwurfsskizze (Freitreppe Bismarckplatz) aus „Meersburg 2030“

Planungsbaustein Uferrenaturierung:

Eine Uferrenaturierung wird von Seiten des Landes sehr wohlwollend gesehen und mit sehr guten Fördersätzen bei einer guten Planung und Umsetzung unterstützt. Die vorgesehenen Stellen für eine Uferrenaturierung ermöglichen einen besseren Zugang an den Bodensee sowie die deutliche Reduzierung von versiegelten Flächen. Im Stadtentwicklungsprozess zeichneten sich Teilbereiche zwischen „Freibad“ und „Seglerhafen“ als besondere Zugänge zum Bodensee ab. Zusammen mit den zuständigen Behörden hat die Verwaltung sich Gedanken über eine Verbesserung gemacht, wie eine Verbesserung des ökologischen Zustands und eine optimierte Zugänglichkeit der Menschen ans Bodenseeufer erfolgen können. Weiterhin kann durch eine Uferrenaturierung eventuell mehr nutzbare Fläche mit umweltfreundlichen Materialien gewonnen und das Bodenseeufer naturnah umgestaltet werden. Eine mögliche Uferrenaturierung ermöglicht eine steigende Mehrqualität des Uferbereiches, der Zugänglichkeit an den Bodensee, der Aufenthaltsqualität sowie natürlichere Ansicht der Stadt aus Blickwinkel des Bodensees. Hierfür wurden/werden Gespräche mit den zuständigen Behörden des Regierungspräsidiums angehört und in den Planungen mit einbezogen. Eine erste Kostenschätzung für eine Uferrenaturierung im Freibad (Ufermauerbereich), auf Grundlage des bisherigen Entwurfs, wird von Planstatt Senner auf ca. 421.000 € geschätzt. Für eine Uferrenaturierung im Bereich der Liegewiese (Ufermauerbereich), auf Grundlage des bisherigen Entwurfs, werden die Kosten von Planstatt Senner auf ca. 1.241.000 € geschätzt. Für die Projekte werden Fördermittel (ca. 75 %) vom RP Tübingen in Aussicht gestellt.

Bild 3 + 4: Bestand und Entwurfsskizze (Uferrenaturierung Freibad) aus „Meersburg 2030“

Bild 5 + 6: Bestand und Entwurfsskizze (Uferrenaturierung Freibad) aus „Meersburg 2030“

Planungsbaustein Aufzug:

Eine Untersuchung und Projektentwicklung eines Aufzuges zur Überwindung der Höhendifferenz Unterstadt – Oberstadt nach vielen Jahrzehnten Diskussion wird aufgrund der positiven Gespräche mit dem Landesamt für Denkmalschutz von der Verwaltung vorgeschlagen. Die Höhenüberwindung kann besonders für Menschen mit Einschränkungen oder älteren Menschen ein wichtiges Hilfsmittel sein. Damit dies von Seiten der Verwaltung in der heutigen Sitzung vorgeschlagen werden konnte, wurden Gespräche mit den zuständigen Behörden des Regierungspräsidiums geführt und Lösungsansätze erörtert. Eine Kostenschätzung für den Aufzug ist aufgrund der vertiefenden Abstimmungsgespräche sehr schwierig. Die Verwaltung ist mit Planstatt Senner übereingekommen, dies nach pauschalen Tagessätzen bei Besprechungen abzurechnen. Diese beinhalten aber Planungsentwürfe, Abstimmungstermine mit den Behörden, Kommunikation und Kostenschätzungen. Von der Verwaltung wird eine Deckelung vorgeschlagen. Für das Projekt werden Fördermittel beantragt.

Bild 7 + 8: Bestand und Entwurfsskizze (Aufzug) aus „Meersburg 2030“

Jeder Planungsbaustein berücksichtigt mögliche Verbesserungen im Stadtleben für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste. Das die Stadt Meersburg im Stadtentwicklungsprozess begleitende Büro Planstatt Senner aus Überlingen war aufgrund der Bearbeitung in allen Gesprächen mit seinen Fachkenntnissen beratend tätig und hat großen Anteil an den erreichten Zwischenergebnissen. Die Stadtverwaltung befürwortet die Beauftragung von Planstatt Senner aus Überlingen mit den Leistungsphasen 1 – 4 der HOAI damit Voruntersuchungen, Entwurfsplanungen, Kostenschätzungen, Fördermittelabstimmungen und Abstimmungsgespräche mit allen Behörden zum erhofften Ziel geführt werden können. Die Honorare von Planstatt Senner werden bei einer Fördermittelzusage entsprechend angerechnet und mitgefördert.

Aufgrund der unterschiedlich langen Planungszeiträume werden die erforderlichen Haushaltsmittel zur Realisierung nach Abstimmung mit den Behörden und dem Gemeinderat eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beauftragt Planstatt Senner aus Überlingen mit:

1. den Planungsleistungen nach HOAI der Phasen 1 – 4 und damit verbundenen Abstimmungsgespräche, Kostenschätzung und Fördermittelmöglichkeiten für die Umgestaltung des Bismarckplatz mit Sitzstufen zu einem Honorar von 16.331,11 € (inkl. MwSt.)

2. den Planungsleistungen nach HOAI der Phasen 1 – 4 und damit verbundenen Abstimmungsgespräche, Kostenschätzung und Fördermittelmöglichkeiten für eine mögliche Uferrenaturierung im Bereich „Freibad“ und „Liegewiese“ zu einem Honorar von 107.770,11 € (inkl. MwSt.).

3. den Planungsleistungen nach HOAI der Phasen 1 – 4 und damit verbundenen Abstimmungsgespräche, Kostenschätzung und Fördermittelmöglichkeiten für die Erstellung eines Aufzuges von der Unterstadt in die Oberstadt mit einem pauschalen Tagessatz in Höhe von 595 € (inkl. MwSt.) und einer max. Deckelung des Gesamthonorars auf 10.000 € (inkl. MwSt.).

Scherer